

Schorndorf.

Das

**Gefeg,**

betreffend die Einführung einer kürzeren Ver-  
jährungsfrist ist nunmehr für 2 Fr. zu haben  
in der E. F. Mayer'schen Buchdruckerei.

Feiler Hund. Ein schön gezeichneter,  
wachsamer, kleiner Hund wird um billigen Preis  
verkauft. Von wem? sagt die Redaction.

**Mannichfaltiges.****Die Gasthöfe des Lebens.**

Die große Stadt, genannt „das Leben“,  
Durchstreif' ich schon so manches Jahr;  
Da wird es keinen Gasthof geben,  
Wo ich nicht drin gewesen war.

Als Jüngling wohlgemuth und heiter,  
Bin ich beim „Frohfinn“ eingekehrt,  
Und hab', die Freundschaft zum Begleiter,  
So manches Gläschen dort geleert.

Mich zog darauf mit süßem Drange  
Das zarte Schild „zur Liebe“ an.  
Allein es währte gar nicht lange,  
Als mir bei ihr der Rausch zerrann.

Und so getäuscht hab' ich im Grimme  
Mich dann auf's Neue aufgerafft,  
Da lockte eine fremde Stimme  
Mich unverhofft zur „Leidenschaft“.

Ein heißer Trank durchdrang wie Feuer  
Mir hier auf einmal Herz und Sinn;  
Allein — die Beche war zu theuer,  
Drum zog ich bald zur „Neue“ hin.

Hier aber fand ich herbe Wissen  
Und einen scharfen, trüben Wein;  
Drum hab' ich bald mich losgerissen,  
Und kehrte drauf zur „Wahrheit“ ein.

Ich durfte hier auf Gäste hoffen,  
Die nur gewohnt auf reinen Trank,  
Doch stand ich staunend und betroffen,  
Denn unbeseht war Tisch und Bank.

So muß' ich immer etwas finden,  
Was mich auf's Neue weiter trieb,  
Und sah zuletzt die Hoffnung schwinden,  
Die mir auf etwas Bess'eres blieb.

Beim „Glücke“ gab's im tollen Streite  
Der Gäste ein gewagtes Spiel;

Gedruckt und verlegt von E. F. Mayer, verantwortlichem Redacteur.

Die „Häuslichkeit“ ließ ich bei Seite,  
Weil mir das Einerlei mißfiel.

Beim „Ehrgeiz“ prahlten die Genossen  
Mit ihren Thaten gar zu laut.  
Zum „Ruhme“ war das Thor geschlossen,  
Zur „Treue“ hat man erst gebaut.

Drum trieb es mich in späten Jahren,  
Nach jenem Ort zurück zu gehen,  
Wo ich doch manches Glück erfahren,  
Und manchen frohen Tag geseh'n.

Wie anders doch hab' ich's gefunden,  
Als ich es ernstens hier gekannt!  
Das Schild zur „Liebe“ war verschwunden,  
Zur „Leidenschaft“ war abgebrannt.

Am Haus „zur Wahrheit“ war zu lesen,  
Dass zum Verkauf die Sachen steh'n,  
Und wo's beim „Frohfinn“ einst gewesen,  
Mußt' ich das Schild „zur Sorge“ seh'n.

Bei dieser zwingt's mich jetzt zu bleiben,  
Dann wend' ich mich dem „Alter“ zu;  
Und wird es mich auch dort vertreiben,  
So kehr' ich ein zur „stillen Ruh'“!

Erlangen. (Prügelstrafe.) Hier  
wurde am vergangenen Freitag ein armer 7-  
jähriger Knabe so mit Stockschlägen mißhan-  
delt, daß er am andern Tage starb. Es war  
eine inwendige Ader aufgeschlagen, wodurch  
er sich nach Innen verblutete. Der Junge  
bist vor Schmerz die Nägel an der Hand ab.  
(Fr. K.)

**Frucht-Preise.**

Schorndorf, den 8. Juni 1852.

1 Scheffel Kernen . . . . .	19 fl. 52 fr.
1 — Winter-Weizen . . . . .	20 fl. 48 fr.
1 — Haber . . . . .	6 fl. 24 fr.

Kornhaus-Inspektion Pfleiderer.

**Brod- und Fleisch-Taxe.**

8 Pfund Kernenbrod zu . . . . .	32 fr.
das Gewicht eines Kreuzerwecks auf . . . . .	6 Lotb.
1 Pfund Schweinefleisch	
a) ganzes . . . . .	9 fr.
b) abgezogenes . . . . .	8 fr.
1 „ Ochsenfleisch . . . . .	7 fr.
1 „ Rindfleisch . . . . .	6 fr.
1 „ Kalbfleisch . . . . .	6 fr.

**Amts- und Intelligenzblatt**

für den

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

No 47.

Dienstag den 19. Juni

1852.

**Amthliche Bekanntmachungen.**

Schorndorf. Am Freitag den 18. d. wird eine Amtsversammlung dahier  
abgehalten und mit der Verhandlung früh 8 Uhr begonnen werden, wobei sämmtliche  
Vorsteher und von der Stadt 4, von Winterbach, Deutelsbach, Oberurbach, Gerad-  
stetten, Schnaitz und Grunbach je ein Deputirter von sämmtlichen Orten aber, mit  
Ausnahme derer von Hohengehren, Michelberg, Höflinswarth, Thomashardt, Schlich-  
ten, Paierck und Rohrbronn, deren Vorsteher in dieser Amtsversammlung nicht stimm-  
berechtigt sind, die Obmänner des Bürger-Ausschusses zu erscheinen haben.

Folgende Gegenstände kommen zur Verhandlung:

- 1) Amtscorporations-Etat und Umlage 18<sup>52</sup>/<sub>52</sub>.
- 2) Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben des Amtspflegers und des Rassen-  
Zustandes.
- 3) Wahl des Amtsversammlungs-Ausschusses.
- 4) Wahl von 4 Commissions-Mitgliedern und 4 Ersazmännern  
(Gefeg vom 6. v. M. betr. die Abänderung einiger Bestimmungen des  
revidirten Bürgerrechts-Gefeges.)
- 5) Wahl eines aus 7 Mitgliedern bestehenden Bezirks-Ausschusses nach Art. 69  
des Gefeges vom 14. August 1849 über das Verfahren in Strafsachen,  
welche vor die Schwurgerichtshöfe gehören.
- 6) Publikation der Verhandlungen des Amtsversammlungs-Ausschusses und der  
Ergebnisse der Abhör der Amtspfleg- und Leihkassen-Rechnung 18<sup>51</sup>/<sub>51</sub>.
- 7) Beschlußnahme über Erhöhung des statutenmäßigen Meistbetrags der von der  
Oberamts-Spar- und Leih-Kasse zu leistenden Darlehen.

Tags zuvor, Donnerstag den 17. d. Ausschuss-Sitzung Morgens 9 Uhr.

Den 11. Juni 1852.

K. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. Diejenigen Schultheißenämter, welche das Verzeichniß über  
die im Jahre 1. Mai 18<sup>51</sup>/<sub>52</sub> Namens der Amtscorporation durch die Gemeinden  
geleisteten Prästationen an Quartier, Vorspannen, Kosten für zugetheilte Heimathlose  
&c. (früher Amts-Vergleichsbericht) noch nicht eingesendet haben, werden an deren  
unverweilte Einsendung erinnert.

Den 14. Juni 1852.

K. Oberamt, Strölin.

Schorndorf.  
**Schulden-Liquidationen.**  
In nachstehenden Gausachen werden die

Schulden-Liquidationen an den nachbenann-  
ten Tagen vorgenommen werden, und zwar  
in der Schuldsache

- 1) des David Schloß, Bürgers, Bäckers und Wittwers in Hohengehren am Montag den 5. Juli d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause in Hohengehren;
  - 2) des Christian Friedrich Kies, Bürgers und Weingärtners in Scherndorf, am Mittwoch den 7. Juli d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Scherndorf;
  - 3) des Johannes Maier, Laifen Stiefsehn Weingärtners in Scherndorf, am Donnerstag den 8. Juli d. J. Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Scherndorf.
- Die Gläubiger und Märgen dieser Personen werden daher aufgefordert, an den genannten Tagen, zur bestimmten Stunde auf dem betreffenden Rathhause zu erscheinen.  
Den 2. Juni 1852.

Oberamtsrichter Weiel.

**Forstamt Schorndorf.  
Holz-Verkäufe.**

Aus nachbenannten Revieren kommen unter den bekannten Bedingungen folgende Holz Quantitäten zum öffentlichen Ausschreibungs-Verkaufe:

Revier Adelberg.

Montag den 21. und Dienstag den 22. Juni aus den Staatswaldungen Langengehren C und Saubag C, Markung Wangen, 2 Klafter eichene Scheiter, 2 Klafter eichene Prügel, 2 Klafter buchene Scheiter, 21 Klafter buchene Prügel, 3 Klafter aspene Prügel, 1 Klafter hartes Abfallholz, 5800 Stück buchene, 2800 birkenne, 1325 erlene und 2350 Abfall-Bellen.

Revier Oberurbach.

Mittwoch den 23. Juni.

Aus dem Staatswald Buz, Markung Unterurbach, sowie Scheidholz aus verschiedenen Staatswald-Distrikten,

1 Eichen und 2 tannene Sägholz Stämme, 10 Klafter eichene Scheiter, 10 Klafter eichene Prügel, 1 Klafter buchene Scheiter, 1 Klafter buchene Prügel, 4 Klafter birkenne Scheiter, 1 Klafter birkenne Prügel, 2 Klafter erlene Prügel, 1 Klafter aspene Scheiter, 6 Klafter aspene Prügel, 16 Klafter tannene Scheiter, 5 Klafter ferchene Prügel, 825 Stück eichene, 238 buchene, 150 birkenne, 300 erlene, 300 aspene und 850 Abfall-Bellen.

Revier Plüderhausen.

Dienstag den 22. und Mittwoch den 23. Juni

aus dem Staatswald Schlierpen, Markung Plüderhausen,

18 Stück tannene Sägholz- und 1 tannene Bauholz-Stamm, 1 Klafter eichene Nutzholzscheiter, 10 Klafter eichene gewöhnliche Scheiter, 1 Klafter eichene Prügel, 1/2 Klafter eichene Rinde, 1 1/2 Klafter buchene Scheiter, 6 Klafter buchene Prügel, 2 Klafter birkenne Scheiter, 1 Klafter erlene Prügel, 10 Klafter aspene Scheiter, 10 Klafter aspene Prügel, 2 1/2 Klafter tannene Nutzholzscheiter, 141 Klafter tannene gewöhnliche Scheiter, 15 Klafter die. gewöhnliche Prügel, 10 Klafter die. Nsprügel, 1088 Stück buchene, 75 erlene und 650 aspene Wellen.

Die Zusammenkunft findet je Vermitlaas 9 Uhr in den benannten Schlägen selbst statt. Um gehörige Bekanntmachung dieser Verkäufe werden die betreffenden Orts-Versteher hiermit ersucht.

Den 12. Juni 1852.

Königl. Forstamt.  
Urkull.

**Oberamtsgericht Ludwigsburg.  
Vorladung zum Gantverfahren.**

Nachdem gegen den Nachlaß des Gottlieb Friedrich Pfeil aus Kornwestheim, zuletzt Ablösungs Commissär in Welzheim das Gantverfahren rechtskräftig erkannt ist, so haben am Donnerstag den 13. Juli

die Gläubiger desselben Morgens 8 Uhr sich auf dem Rathhause in Kornwestheim einzufinden und theils sich über die Wahl des Güterpflegers bei Verlust der Einreden gegen ihn zu erklären, theils durch Vorlegung der urchriftlichen Schuld- und Verrechts-Urkunden, Rechnungen, Pflegschafts Rapiate, Wirtschafts-, Kaufmanns- und Hausbücher u. ihre Ansprüche auszuweisen, widrigenfalls sie in der nächsten Oberamtsgerichts-sitzung von der Masse ausgeschlossen würden.

Den 9. Juni 1852.

Königl. Oberamtsgericht,  
Hevd.

**Privat - Anzeigen.**

Schorndorf.

Das schweizerische Münz-Einlösungs-Geschäft hört mit dem 22. Juni auf; wir sehen

uns darum veranlaßt, das Publikum mit dem Bemerkten darauf aufmerksam zu machen, diese Münzen deren es wohl nicht mehr viele giebt, von nun an entweder nicht mehr anzunehmen oder

die 5 Bazen Stücke, wenn sie nicht beschnitten sind, nur zu	17 fr.
die 15 fr. Stücke	11 fr.
die Bärensechser	3 fr.

Beschnittene oder verstümmelte Stücke verhältnismäßig niedriger. Denn auch nur zu diesen Preisen sind wir fernhin zu deren Annahme bereit.

Die ebenfalls zur Einlösung ausgeschriebenen halben Kronenthaler nehmen wir fortwährend zu ihrem vollen Werthe von fl. 1. 20 fr. wenn sie ihr Gewicht haben; der größere Theil derselben entspricht aber freilich dieser Anforderung nicht mehr.

Der Handlungs-Vorstand.

Schorndorf.

**Wohnungs-Veränderung und Geschäfts-Empfehlung.**

Indem ich einem verehrlichen Publikum

anzeige daß ich nun in dem Hause des Hrn. Tuchmacher Binder wohne, bitte ich zugleich, wie das bisher geschenkte Zutrauen auch fernhin bewahren zu wollen.

Schneidermeister Dreßler.

Schorndorf.

Bäckermeister Riker hat in seinem untern Haus (bei Mesner Schmid) einen geschlossenen Boden zu mehreren Wägen Heu zu verpachten.

Schorndorf.

Bei Unterzeichnetem sind bis den 19. d. M. Baster-Engländer Milchschweine zu haben.

Brügel, Bäckermeister.

Gannstatt.

Weizen und Akerbohnen von verschiedener Qualität verkaufen billig

H. und J. Koch, Brückenstraße  
Nro. 68.

Oberschlehtbach.

Der Unterzeichnete verkauft einen leichten Wagen mit 4 eisernen Achsen. Liebhaber wollen sich wenden an

Johann Georg Schwarz.

Schorndorf.

**Nach New-York, New-Orleans und Baltimore**

sowie nach allen andern Orten Amerika's jede Woche die billigste und sicherste Belegung mit Dampf- und Segel-Schiffen.

Für den Monat Juni sind die Preise mit Kost und freier Verpflegung im See-hafen vom Tage der Ankunft an auf fl. 65. 48 fr. ermäßigt.

A. J. Widmann,

Agentur der längst allgemein bekannten, concessionirten und mit fl. 10,000 Rauten gesicherten Beförderungs-Anstalt des rei. Reichs Herrn E. Stäblien in Heilbrenn.

Heilbrenn.

**Auswanderung.**

Diejenigen, welche über Havre nach Nordamerika auswandern, und zu diesem Zweck hier affordiren wollen, mögen sich an den Unterzeichneten wenden, wo sie unentgeltlich den besten Rath und sichere Auskunft finden.

W. Binder, neben der Linde.

Kettweil, 7. Juni 1852.

Auch bei uns wurde die Jagd wieder aufs Neue verpachtet, was Veranlassung zu einer sehr heftigen Debatte gegeben hat, denn es schien als hätte die Regierung nicht die rechte Wahl der Männer getroffen welche dabei zugelassen und ausgeschlossen werden sollen, besonders war es der jetzige Pächter Herr Gemeinde-

pfleger Frank, der seine weiteren Theilhaber aus der in §. 4 Pkt. 2 und §. 5 Pkt. 4 der R. Verordnung genannten in Vorschlag brachte, welche jetzt der Genehmigung des Gemeinderaths harren. Auch hat das Hühnerreich einen sehr warmen Vertheidiger an ihm gefunden, Hr. Frank meinte nämlich: wer einmal eine Henne durch Erschießen vom Leben zum

Tod gebracht habe, solle, um diese Sünde zu büßen, von der Jagd ausgeschlossen werden! Dieß mag um so größere Freude in der Hühnerwelt hervorgerufen haben, weil unsere Felder und Weinberge hart am Ort anstossen und sie daher auch manchem Puff ausgefetzt waren, was sie bisher mit seltener Geduld zu ertragen wußten und besonders als der Antrag von einer Seite gestellt wurde, von deren Humanität sie wahrscheinlich nicht viel zu erzählen wissen. Hat aber Frank aus Liebe zu diesem Reich oder fürs allgemeine Wohl diesen Antrag gestellt?? und was sind die Folgen davon? Auf die zweite Frage glaubt Einsender d., wenn nicht alle Zeichen trügen, so stehen wir am Vorabend einer Hühner-Revolution, denn, gestützt auf ihren Patron hielten sie in letzter Zeit gar viele Versammlungen (bei frisch gesätem Hauslein) versehen mit ihren Waffen. Daß solche Zugeländnisse nicht gemacht werden können, versteht sich von selbst, ob aber Hr. Frank sie anders zu beschwichtigen im Stande seyn wird, wird zwar gewünscht aber bezweifelt, ob sie nun wirklich den Muth haben auf diesen Forderungen zu beharren und im Verein mit ihrem Führer es zu einem Ausbruch kommen zu lassen — das wird die nächste Zeit lehren!!!

**Mannichfaltiges.**

Laupheim den 10. Juni. In dem kleinen, nicht weit von hier entfernten Dörfchen Roth trug sich vor einigen Wochen ein fast unglaubliches, an das Wunderbare gränzendes und doch wörtlich wahres Ereigniß zu. Es lebt dort eine arme gottesfürchtige Wittwe, und zwar in den jetzigen schlimmen Zeiten in arger Noth. Wegen einer Schuld von einigen und zwanzig Gulden sollte so eben ihr einziges Kühlein, ihre und ihrer Kinder fast einzige Nahrungsquelle, weggeführt werden. Bei Menschen keine Hilfe findend, wendete sie sich in ihrem Jammer mit inbrünstigem Gebet an Gott um Rettung aus der schweren Bedrängniß. Da sprang plötzlich der halberwachsene Sohn in die enge Stube und reichte der jammernden Mutter zwei Stückchen gelben Metalls, die eben von einem das kleine Gärtchen schon längst beschädigenden Maulwurf, dessen Hauptgange er schon länge vergeblich nachgespürt, und dem er eben wieder aufgepaßt hatte, in einem vor seinen Augen aufgeschossenen neuen Hausen zu Tage geför-

der worden waren. Die Anwesenden erkannten in den beiden Stückchen zwei schöne volle Dukaten; man eilte in den Garten, suchte in dem Maulwurfschaufen und in dessen nächstem Bereich weiter nach und fand im Ganzen zwölf Stücke gut erhaltene Dukaten aus dem 16. und 17. Jahrhundert, holländischen und deutschen Gepräges. Diese wahrhaft von Gott im verhängnißvollsten Augenblick gesendete Gabe machte nicht nur die begonnene Pfändung sogleich rückgängig, sie hat auch die Wittve der dringendsten Noth entrißen. Man erzählt jetzt, daß alle Leute im Ort schon vor langen Jahren von einem in dem Garten der Wittve verborgenen Schatz gehört haben wollen, und sehr ist ihr jetzt zugeredet worden, einen alten Apfelbaum, in dessen Nähe das Gold gefunden wurde, herausgraben und weiter nachsuchen zu lassen. Die fromme Frau, die sogar bei dem Pfarrer sich Rath's erholte, ob sie den Fund mit gutem Gewissen behalten könne, hält dieß aber für einen Frevel und läßt den Baum stehen. Da im Garten keine alte Brandstätte gefunden wird, so ist es ein Räthsel mehr, wie dieser kleine Schatz, der wohl aus dem Ende des dreißigjährigen Kriegs herrühren dürfte, indem die jüngste der Goldmünzen eine unter der Regierung Kaiser Ferdinands III. (gest. 1657) geschlagene Frankfurter Dukate ist, hierher sich verirrt haben mag. (Schw. M.)

**Fruchtpreise.**

Winnenden, den 10. Juni 1852.

Fruchtgattungen	höchste		mittlere		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen pr. Schfl.	18	24	17	36	16	48
Dinkel alter "	8	6	7	22	7	—
Dinkel neuer "	7	45	6	52	6	—
Haber alter "	—	—	—	—	—	—
Haber neuer "	6	42	6	—	5	12
Hoggen "	12	—	—	—	—	—
Wintergerste "	12	24	12	—	11	—
Sommergerste "	—	—	—	—	—	—
Waizen pr. Simri	2	36	2	18	2	—
Gemischtes "	1	45	1	37	1	20
Einforn "	—	—	—	—	—	—
Erfen "	—	—	—	—	—	—
Linzen "	—	—	—	—	—	—
Wicken "	1	30	1	—	—	48
Akerbohnen "	2	8	2	—	1	48
Welschkorn "	2	6	2	—	—	—

Druckt und verlegt von C. F. Mayer, verantwortlichem Redacteur.

**Amts- und Intelligenzblatt**

für den

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Nr 48.

Freitag den 18. Juni

1852.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Schorndorf. Der Verwaltungs-Ausschuß der württ. Privat Feuerversicherungs-Gesellschaft hat

den Kaufmann **Christian Weil** dahier und der General-Agent des deutschen Phönix in Frankfurt a. M.

den Stadtaceßer **Carl Dehlinger** dahier als Agenten für den Oberamts-Bezirk Schorndorf bestellt.

Beide wurden heute oberamtlich bestätigt, was unter Verweisung auf das Gesetz und die Instruktion vom 19/28. Mai d. J. hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Den 16. Juni 1852.

R. Oberamt, Strölin.

Schorndorf. Die Königl. Ablösungs-Commission hat die bisher den Commisären Breuning in Nöhringen, Wenfer in Waiblingen und Paret in Grunbach zugetheilt gewesenen Ablösungs-Geschäfte dem Ablösungs-Commissär Lemppenau in Canstatt übertragen, von welcher Veränderung die betr. Behörden hiemit in Kenntniß gesetzt werden.

Den 14. Juni 1852.

R. Oberamt, Strölin.

Unterurbach.

**Gläubiger-Aufruf.**

Die ledige Catharine Greiner von hier, wandert mit ihrem achtjährigen Kind nach Nordamerika aus, vermag aber keinen Bürgen zu stellen.

Einwage Gläubiger derselben werden nun aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei unterzeichneter Stelle anzumelden, indem nach deren Umfluß der Auswanderung kein Hinderniß mehr in Weg gelegt werden wird.

Zum Voraus wird bemerkt, daß bei der gänzlichen Mittellosigkeit der Greiner, deren Auswanderungskosten aus öffentlichen Cassen bestritten werden, und die etwaigen Gläubiger durchaus keine Hoffnung auf Befriedigung haben.

Den 14. Juni 1852.

Schultheißenamt.  
Stein.

Schorndorf.

**Schulden-Liquidation.**

In der Gantfache des Joh. Georg Ziegler, Weinjätners wird die Schuldenliquidation, verbunden mit einem Vergleichs-Versuche am Samstag den 10. Juli

Morgens 8 Uhr

auf dem hiesigen Rathhaus vorgenommen, wobei die Gläubiger ihre Forderungen bei Gefahr des Ausschusses, beziehungsweise der Majorisirung zu liquidiren haben.

Den 8. Juni 1852.

R. Oberamts-Bericht,  
Weil.

Ferstaamt Schorndorf.

Revier-Baiered.

**Holzverkauf.**

Aus den Staatswaldungen Brand A und Füllenshalde, Markungen Ebersbach und Krapfenreuth, kommen